

Kinder zusammen und entdecken den Park gemeinsam. Das würde das gegenseitige Kennenlernen und sicher auch das Verständnis fördern“, so Isabel Reuter vom Regionalverband Harz. Gespräche mit Quedlinburger Grundschulen laufen bereits. Für weitere Informationen: www.harzregion.de PM

Internationales Haus Sonnenberg für vier weitere Jahre testiert. Sankt Andreasberg: Das Internationale Haus Sonnenberg hat den Prozess der erneuten Re-Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen. Der externe Gutachter Kurt-Ulrich Heldmann bescheinigte dem Haus eine rundum gute Arbeit: Trotz des Wechsels der Geschäftsführung sei der Testierungsprozess reibungslos weitergeführt und am Ende erfolgreich abgeschlossen worden. Mit der Übersendung

des Testats bescheinigt ArtSet-Qualitätstestierung, dass alle Anforderungen des Qualitätsmanagementsystems LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) erfüllt wurden. Das Internationale Haus Sonnenberg hat damit wieder für vier Jahre die Anforderungen des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes erfüllt und steht nun als zertifizierter Partner in der politischen Bildungsarbeit weiterhin im Oberharz zur Verfügung.



BÜCHER



Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. Mit dieser Arbeit wird die 8. Fassung der Roten Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel, Stand 2015, vorgestellt. In der Roten Liste werden heute in stärkerem Maße langfristig zu beobachtende Bestandsrückgänge und weniger geringe Bestandsgrößen berücksichtigt. Die Häufigkeit geht zwar nach wie vor in die Beurteilung der Gefährdungssituation ein, mündet aber nur in Kombination mit negativen Bestandstrends oder besonderer Risikolage in einer Einstufung in die Liste der gefährdeten Brutvogelarten. Natürlicherweise schon immer seltene Arten gelten also nicht mehr automatisch als gefährdet.

In der Roten Liste wird 212 in Niedersachsen und Bremen brütenden Vogelarten eine Gefährdungskategorie zugeordnet. 14 ehemals regelmäßig brütende Arten sind inzwischen ausgestorben, zur rezenten autochthonen Brutvogelfauna des Bearbeitungsgebiets gehören somit 198 Arten, das entspricht 80 % der gegenwärtigen deutschen Brutvögel.

Die Bestände von 29 der 212 in Niedersachsen und Bremen brütenden Arten sind vom Aussterben bedroht (Rote Liste-Gefährdungskategorie 1), 18 Arten sind stark gefährdet (2), 23 Arten sind gefährdet (3) und 8 Arten sind als extrem selten (R) einzustufen. Dazu kommen – außerhalb der eigentlichen Roten Liste stehend – 26 Arten in der Vorwarnliste (V). Somit sind derzeit 43 % aller Brutvogelarten Niedersachsens und Bremens in der Roten Liste geführt, 12 % stehen in der Vorwarnliste, während 44 % (94 Arten) als ungefährdet beurteilt werden.

Eine Auswertung der Gefährdungssituation nach Lebensräumen, in denen die als gefährdet eingestuft Vogelarten hauptsächlich vorkommen, ergibt, dass alle zehn im Lebensraumtyp „Trockenlebensräume und Sonderstandorte“ lebenden Arten gefährdet sind oder bereits als ausgestorben gelten. In den Mooren und Verlandungszonen bzw. Röhrichtchen sind es 48 % der 27 gefährdeten Arten. In der offenen, landwirtschaftlich genutzten Kulturlandschaft müssen 56 % der dort vorkommenden 43 Vogelarten als gefährdet eingestuft werden, auch die Lebensraumtypen „Küste“ (23 Arten) und „Binnengewässer“ (29 Arten) weisen mit einem Anteil von 48 % bzw. 41 % gefährdeter bzw. bereits ausgestorbener Arten auf zahlreiche

negative Veränderungen der Landschaft hin. Ebenso ist im Lebensraumtyp „Wald“ (mit 68 Arten der Hauptlebensraum für die meisten Arten) die Vogelwelt nicht mehr in Ordnung: 29 % werden auf der Roten Liste geführt. So ist es einzig der Lebensraumtyp „Siedlungen“ (12 Arten), der mit lediglich zwei gefährdeten Brutvogelarten (17 %) vergleichsweise gut abschneidet.

Das Heft umfasst 76 Seiten und ist erhältlich für 4 € zzgl. Versandkosten beim NLWKN: Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Göttinger Chaussee 76 A, D-30453 Hannover, Tel: +49 (0)511 / 3034-3305, Fax: +49 (0)511 / 3034-3501, <http://www.nlwkn.niedersachsen.de>.



Karlas Geheimnis, der dritte Krimi aus der Reihe „Wolkenreich im Harz“ mit viel Harzer Lokalkolorit von Andrea Illgen ist erschienen. Fast tagebuchartig kommt er daher, immer wieder versehen mit Gedanken und Kommentaren der Protagonistin Friederike Wolkenreich, die mit ihrem ungewöhnlichen Personal und den außergewöhnlichen Speisekreationen ihr Tangocafé am Kronenplatz in Clausthal

betreibt. Von einem Gast, der bei seinen Recherchen über den lange zurückliegenden Brand der einstigen Zellerfelder Zigarrenfabrik auf ihren Namen gestoßen ist, erfährt sie, dass ihre Tante Karla, einst das schwarze Schaf der Familie, die sie in Namibia wählte, bei diesem Brand ums Leben gekommen ist. Durch diese Information angestoßen, möchte sie mehr über ihre Tante erfahren, doch das massive Mauern einiger Befragter lässt darauf schließen, dass um diesen Brand herum einiges ganz und gar nicht mit rechten Dingen zugegangen ist. Und parallel dazu gerät ihr Café noch ins Visier der Drogenfahndung ...

Eigentlich müsste man das Buch im Winter lesen, denn Friederike liebt den Winter und den vielen Schnee, der in diesem Jahr fällt und wunderschöne Landschaftsbilder zaubert, auch wenn die Situation auf den Straßen bisweilen schwierig wird. Doch auch im Sommer ist es natürlich – gut und leicht geschrieben – ein Lesevergnügen. – EPV-Verlag Duderstadt, Taschenbuch, 284 Seiten, 8,95 €, ISBN 9783943403657. bl

Im Kalten Tal von Helmut Exner: Der neue, der eigentliche Exner-Krimi liegt nun vor, worüber seine Fans sich freuen